

## Schwesternschaftsreisen - Rückblick

Die Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK e. V. organisiert seit vielen Jahren unter Federführung des Beirats Studienreisen für ihre Mitglieder. Das Ziel der diesjährigen Fahrt im Juli ist Stralsund und die Insel Rügen mit Besuch der Störtebecker Festspiele.

Zwei Jahre lang mussten die beliebten Reisen aufgrund der Pandemie entfallen, deswegen ist es umso wichtiger, dass sie dieses Jahr wieder stattfindet, damit die Gemeinschaft der Mitglieder wieder intensiver gefördert wird.



Dieser Aspekt der Gemeinschaft war der Hauptgrund, dass diese Reisen ins Leben gerufen wurden: die Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK e. V. hatte ihre Mitglieder in vielen verschiedenen Einsatzfeldern gestellt (mehrere Krankenhäuser, Dialysen, verschiedene Einzelstellungsfelder) und zunehmend auch in eigenen Einrichtungen eingesetzt. Außerdem

waren und sind viele Schwestern in Elternzeit oder auch schon im Ruhestand. Viele Mitglieder kannten sich daher untereinander kaum oder hatten den Kontakt zueinander verloren. Die damalige Beiratssprecherin Margarete Hirsch hatte die Idee, diesen Schwestern während einer Studienreise, die immer auch Bezug zum Thema DRK/BRK hat, die Möglichkeit zu geben, sich näher kennen zu lernen. Dies hilft auch im Nachhinein in der täglichen Arbeit: Der Austausch der verschiedensten Einrichtungen untereinander klappt bezüglich Qualität und Tempo, z. B. bei Überleitungen reibungsloser, wenn sich die beteiligten Pflegekräfte kennen. Die Planung der Reisen erfolgt also auch unter dem Aspekt, immer wieder neues, informatives zu erfahren – auch über das ROTE KREUZ, um den Berufsstolz der Mitglieder zu erhalten und zu fördern. 15 Jahre war die Schwesternschaft Amberg mit ihren Mitgliedern bisher unterwegs.

Unser Mitglied, Margarete Hirsch erinnert sich und hält für uns eine kleine Rückschau auf die Erlebnisse:



„Unsere erste Studienreise führte **nach Berlin**, im Jahre **2004**. Und hier galt es gleich, die Geschäftsstelle unseres Verbandes zu besuchen, eingebettet, integriert in das Deutsche Rote Kreuz, in die bundesweite DRK Netzwerkgemeinschaft mit seinen 19 Landesverbänden. Diese Organisation, das gesamte DRK, die Zentrale in Deutschland, betrachteten wir näher, lernten sie vor Ort kennen. Nicht nur die Liegenschaften und Räumlichkeiten des DRK wurden bestaunt, sondern auch das Brandenburger Tor, der Reichstag sowie eine Musikshow im

Friedrichsstadtpalast. Wissen mit Kultur kombiniert, diese Kombination hat sich bestens bewährt und wird auch in neuere Planungen mit einbezogen.

- **2007 Solferino**, der Geburtsort des Roten Kreuzes, nahe am Gardasee gelegen, Geschichte so hautnah zu erleben hatte bei jeder Teilnehmerin eine ganz besondere Wirkung. Am Gardasee durfte natürlich Cappuccino, Gelati, bummeln und Einkauf, eine Schifffahrt und ein geselliger Weinabend nicht fehlen.
  - **2009 Genf**, konnten wir den Sitz des internationalen Komitees vom Roten Kreuzes besuchen.
  - **2014 Lago Maggiore**, das Henry Dunant Museum in Heiden (Kanton Appenzell/Schweiz). Im Außenbereich erklingt die „Peace Bell“ - die Friedensglocke aus Nagasaki.
-



Wir waren immer unterwegs, um auch zu lernen. Um Zusammenhänge zu verstehen. Auch hatten wir Ziele wie Rom mit Vatikan-Besuch und Kolosseum; Paris mit Eiffelturm und Notre Dame; Schwerin mit Warnemünde sowie dem einmaligen Besuch bei einer anderen wichtigen Hilfsorganisation, den Seenotrettern; Wien mit den vereinten Nationen und Prater Besuch incl. Heurigen-Abend; Bremen und Bremerhaven inkl. Auswanderhaus und Klimahaus; Hamburg mit Reeper-Bahn und Musical-Besuch; Abano Terme mit Venedig und Padua mit der Anatomie; London mit Tower, Schloss Windsor, Buckingham-Palast und Florence Nightingale-Museum als Ziel.

---

Das gemeinsame Verreisen innerhalb einer Organisation stärkt und verbindet. Es war so wichtig und richtig dies zu tun.

Jetzt 2022 wird mir in meinen Erinnerungen und dieser besonderen Reflexion erst so richtig bewusst, warum wir diese Ziele ansteuerten – die Wahrzeichen des Roten Kreuzes und ihre Geschichte - denn das macht uns aus!



Text:  
Margarete Hirsch  
Mitglied im Ruhestand  
(ehemalige Beiratssprecherin)



Text:  
Regina Schottenheim  
Dipl. Pflegewirtin;  
Moderatorin ambulant betreute Wohngemeinschaften